

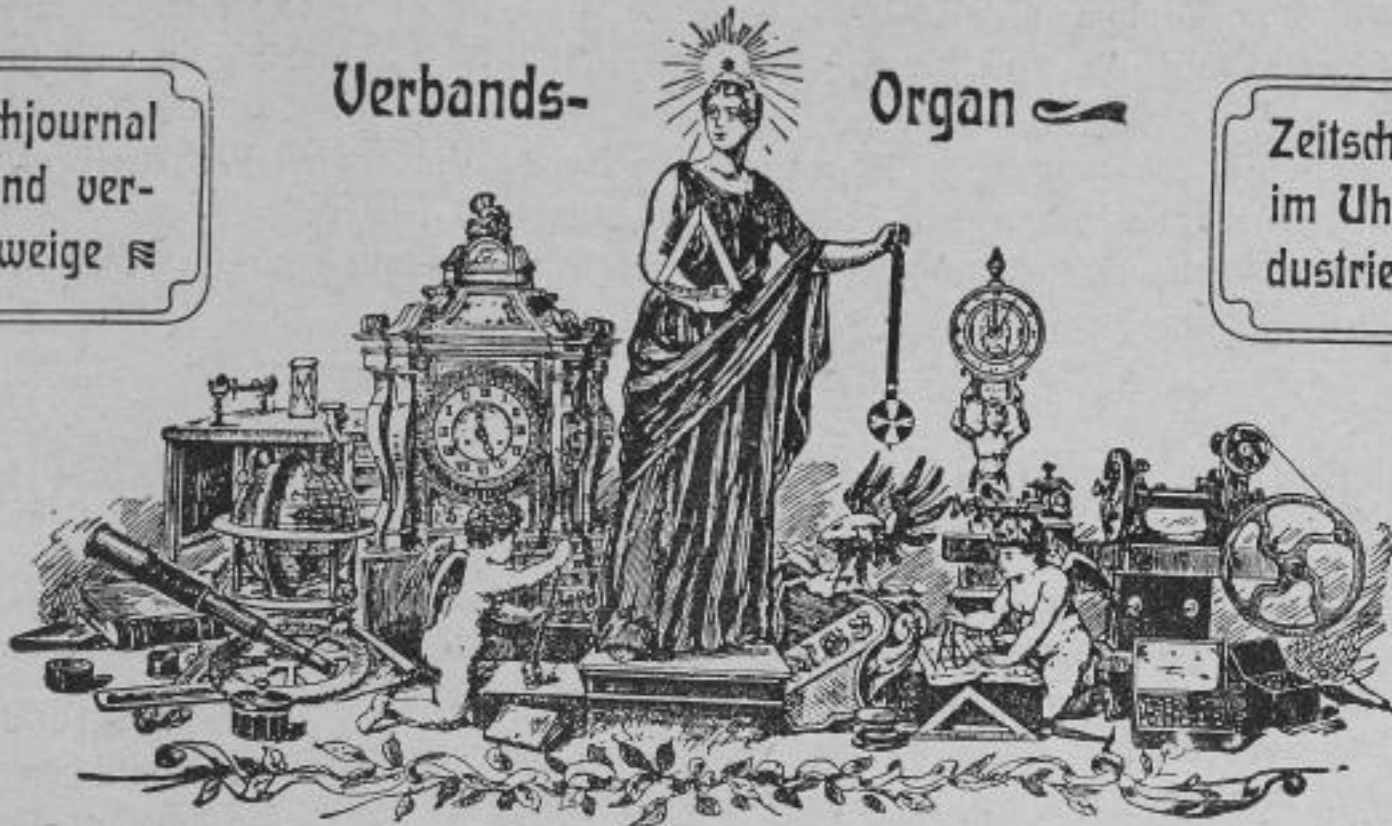
# Allgemeine Uhrmacher-Zeitung

Internationales Fachjournal  
für Uhrmacherei und ver-  
wandte Berufszweige

Verbands- Organ

Zeitschrift für die Fortschritte  
im Uhrmachergewerbe, In-  
dustrie und Wissenschaft

erscheint am 1. und 15. jeden Monats. Abonnementspreis halbjährlich Mk. 3,50 für Deutschland bei allen Postanstalten. Für das Ausland Mk. 4,—. Die österreichischen, ungarischen, Schweizer, holländischen, belgischen, dänischen, schwedischen und norwegischen Postanstalten nehmen ebenfalls Abonnements entgegen.



.. Preis der Anzeigen: ..  
Die vierspaltige Nonpareille-Zeile 30 Pf. unter Rabattgewährung bei Wiederholungen.  
Beilegung von Prospekten unterliegt besonderer Vereinbarung.

## Offizielles Organ des Deutschen Uhrmacher Gehilfen-Verbandes.

Redaktion: C. Schulte, Berlin SW., Kochstr. 25. Telephon Amt IV, 7791.	Berlin, den 1. Oktober 1907.	Expedition: Berlin SW. 68, Kochstrasse 25 Fernsprecher Amt 4, 7791.
Otto Schrötter, I. Vorsitzender, Berlin SO. 26, Adalbertstrasse 99, II.	Zentral-Geschäftsstelle: Carl Schulte Berlin S.W., Kochstrasse 25.	A. Horn I. Kassierer des Deutsch. Uhrm.-Gehilfen-Verbandes Berlin SO. 16., Schmidstrasse 9a.

## Zentral-Vorstands- Bekanntmachungen.



### Resultat des Preisausschreibens pro 1907.

Am Donnerstag, den 19. September 1907, fand die Sitzung der Preisjury im Verbandsbüro statt. Es nahmen an derselben teil seitens der Meister die Herren Oswald Dittrich, Wilhelm Lehmann und Max Richter, Zeichenlehrer an der Handwerkerschule in Berlin, seitens der Gehilfenschaft die Herren W. Alten, A. Wörle, P. Lebock und G. Crull.

Es lagen 6 Preisarbeiten vor und zwar folgende:

- Eine praktische Arbeit: Anfertigung einer Sav. Anker-Remontoir-Uhr aus einem Rohwerke mit dem Motto: „Gott segne das Handwerk“.
- „ „ „ eine kleine Weltuhr mit verdecktem Werk; Motto: „Frisch gewagt ist halb gewonnen“.
  - „ „ „ ein angefertigter Mikrometer mit dem Motto: „Gute Arbeit lohnt sich immer“.
- Eine schriftliche Arbeit: „Das Einbohren von Zapfen“ und „David Haas — berühmter Uhrmacher in Augsburg“ mit dem Motto: „Schaffen und Streben ist Gottes Gebot, Arbeit ist Leben, Nichtstun ist Tod“.
- „ „ „ „Einiges über schnelle und gute Reparatur“ mit dem Motto: „Wenn einer deiht, wat hei deiht, dunn kann hei nich mehr dauhn, as hei deiht“.
  - „ „ „ „Der Schraubenzieher“, „Die Nietbank“ und „Cylinderrad-Drehklemme“ mit dem Motto: „Erzeuge selbst — dann weiss man, was man hat“.

Nachdem der Geschäftsführer Kollege Schulte die anwesenden Herren im Namen des erkrankten I. Vorsitzenden begrüsst und sie mit ihren Obliegenheiten vertraut gemacht hatte, trat die Kommission in Tätigkeit. Die eingegangenen Arbeiten wurden einer sehr genauen Durchsicht unterworfen und die Werke sogar bis ins Kleinste zerlegt. Besondere Anerkennung zollte man der Arbeit „Mikrometer“, denn dieselbe war tadellos und sauber ausgeführt. Höheres Interesse brachte man auch der Weltuhr entgegen; sie würde einen höheren Preis erzielt haben, wenn sie fertig und gangbar eingeschickt worden wäre. Leider hatte die Arbeit auf dem Transport gelitten, ein Zapfen war gebrochen. Die Weltuhr dürfte als Schaufenster-Uhr viel Effekt machen, doch ist die Idee nicht neu, solche Schaustücke sind schon verschiedentlich hergestellt worden. Die Arbeit zeugte von grossem Fleiss und Ausdauer sowie von einer in besseren Arbeiten geübten Hand.